

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen Ausgabe 10 | 2022

Sitzung des Marktgemeinderates am 26.09.2022

Bauanträge

Das „Projekt Tagespflege“ geht voran. Nach intensiven Beratungen im Marktgemeinderat und Verhandlungen mit dem späteren Betreiber und den Zuschussgebern konnte der von Architekt Christian



Umbau des „Jacklhauses“ zur Tagespflegeeinrichtung

Schönberger erarbeitete Bauplan abschließend behandelt werden. Einstimmig wurde deshalb das Einvernehmen zum Antrag auf Baugenehmigung für den Abbruch des bestehenden Gebäudes und den Ersatzbau einer Tagespflegeeinrichtung der Markt-gemeinde Tannesberg auf dem Grundstück Fl.Nr. 221 Gemarkung Tannesberg erteilt.

Für die Bauvorhaben zur Änderung der Außenansicht auf dem Grundstück Fl.Nr. 14/1 Gemarkung Kleinschwand (Tektur); für die Erneuerung und Erweiterung der Unterstellhalle und Einbau einer

Hackschnitzelheizung auf dem Grundstück Fl.Nr. 3 Gemarkung Großenschwand und für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Grundstück Fl.Nr. 381/1 Gemarkung Tannesberg wurde das Einvernehmen ebenfalls einstimmig erteilt. Die Vereinbarung zur Regelung der Erschließung bei Grundstück Fl.Nr. 381/1 Gemarkung Tannesberg erfolgt im gegenseitigem Einvernehmen und ist nur noch Formsache.

Müllablagerungen bei Wertstoffcontainern

Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler warnte vor weiteren Müllablagerungen an den Wertstoffcontainern im Bauhof. Schachteln, Holzkisten, Kunststoffbehälter und ähnliches haben hier nichts zu suchen. Von der Verfolgung der Delikte ist auszugehen.

Energieeinsparungen

Die Lichter der Straßenbeleuchtung werden nicht ausgehen, so Gürtler. Durch die Umstellung auf LED, nicht nur in der Straßenbeleuchtung, hat der Markt bereits große Anstrengungen zur Energieeinsparung unternommen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit kann die Straßenbeleuchtung auch nicht abgeschaltet werden.

Bursweiher

Die Maßnahmen zur Stickstoffreduzierung im „Bursweiher“ haben nach dem Ergebnis der letzten Untersuchung gewirkt. So konnte auch die Algenbildung auf ein Minimum reduziert werden.

Ladestation

Geplant ist auch eine Ladestation für Elektrofahrzeuge am Rathaus Tannesberg.

Müllabfuhr

Markträtin Rebekka Fischer schlug vor, ergänzend zur Mülltonne die Ausgabe von kostenlosen Müllsäcken für ältere und Kinder zu prüfen. In anderen Kommunen wird das bereits praktiziert.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Bienenhaus und Vogelbeobachtungsstation

Im sogenannten Hansellergarten, einer 1947 angelegten Streuobstwiese, oberhalb der Tannesberger Kläranlage steht ein ca. 70 Jahre altes Bienenhaus. Dieses wird derzeit saniert und soll künftig als eine Außenstation für das Haus der Biodiversität dienen. Das Holzgebäude soll wiederbelebt werden, zum einen als Bienenhaus, betrieben von ortsansässigen Imkern, zum anderen als Beobachtungsstelle an der Wintervogelfütterung, die von der Bund Naturschutz Ortsgruppe unterhalten wird. Weitere Aktivitäten wie Obstbestimmungsangebote, Pflegeeinsätze auf der Fläche, Imkerlehrgänge, Ferienprogramm und Obstbaumschnittkurse sollen auf der Fläche stattfinden. Bei den bisherigen Arbeitseinsätzen wurden von dem Vorsitzenden der Bund Naturschutz Ortsgruppe Korbinian Schönberger, den Mitgliedern Christian Schönberger und Toni Wolf sowie dem Imker Josef Seegerer hervorragende Vorarbeit geleistet. Der durch den Arbeitseinsatz entstandene Unrat wurde durch Stefan Klünner abtransportiert. Die weiteren Instandsetzungsmaßnahmen werden von der Baufirma Bauer aus Niedermurach, der Zimmerei Kraus aus Ödmiesbach und der Schreinerei Süß aus Fuchsberg durchgeführt. Text: Korbinian Schönberger/Rebekka Fischer · Bild: Korbinian Schönberger



Wer kehrt denn da?

Johannes Lubert ist der neue Bezirkskaminkehrermeister

Mit dem Jahreswechsel übernahm Johannes Lubert aus Dietersdorf bei Windisch-
eschenbach den Kehrbezirk Oberviechtach und trat somit die Nachfolge von Rein-
hard Höhbauer aus Niedermurach an. Das Zuständigkeitsgebiet umfasst neben
Tannesberg, die Ortschaften Teunz und Oberviechtach sowie zahlreiche Einge-
meindungen. Johannes Lubert verbrachte seine Lehrzeit in Erbdorf, nach dem Ab-
schluss der Ausbildung 2009 sammelte er dort noch einige Jahre Berufserfahrung.
Es folgte der Besuch der Meisterschule in Mühlbach, diese schloss der Kaminkehr-
er 2012 mit der bestandenen Meisterprüfung ab. Anschließend war der Kaminkehr-
ermeister von 2013 bis 2021 in Altenstadt beschäftigt, seit diesem Jahr ist
der 34-jährige mit seinem Kaminkehrerbetrieb selbstständig. Der Handwerksberuf
ist vielfältig und umfasst weit mehr als die Reinigung von Rauchableitungen. Die
Hauptaufgabe eines Kaminkehrers ist der vorbeugende Brandschutz, wie die Reinigung und Kontrolle von Feuer-
stätten, Abgasanlagen sowie Rauchableitungen. Zur Prüfung der Abgaswerte führt der Fachmann Immissions-
schutzmessungen durch, überdies berät der Kaminkehrer beispielsweise zum Thema Energie. Derzeit besteht der
Kaminkehrerbetrieb aus dem Bezirkskaminkehrermeister Johannes Lubert sowie einem Gesellen, welcher bereits
ebenfalls die Meisterprüfung abgelegt hat. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb möchte der Inhaber sein Team
zukünftig um einen Auszubildenden ergänzen, bei einem Praktikum bietet Johannes Lubert Interessierten jeder-
zeit die Möglichkeit den Berufsalltag eines Kaminkehrers kennenzulernen. Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer





Einzug in die Pfarrkirche „St. Michael“

Patrozinium der Pfarrkirche „St. Michael“ in Tännenberg

Mit Pauken und Fanfaren der Kolpingfamilie Tännenberg bewegte sich der Kirchenzug mit Pfarrer Wilhelm Bauer und den Ministranten vom ehemaligen Forstamt zur Pfarrkirche. Die Vertreter der Gemeinde mit Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler und den Räten, sowie Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine lie-

ßen es sich nicht nehmen, die Verbundenheit mit unserer Pfarrkirche zu zeigen, die sich den Anführer der himmlischen Heerscharen, Erzengel Michael, als Patron wählte. „Die Aufgabe der Engel“, so Pfarrer Bauer, „ist unter anderem auch, Wegbegleiter also „Schutzengel“ und Verteidiger Gottes gegenüber „abtrünnige Engel“ zu sein. An die Eltern der Kinder gerichtet, erinnerte er daran, daß es früher üblich war seinen Schutzpatron am Hals zu tragen und dies heute um so wichtiger ist. Der Kirchenchor unter der Leitung von Rudi Schneider rundete den feierlichen Gottesdienst mit der „Missa parochialis“ von Wolfram Menschick ab.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Kleinschwandner Kinder feiern Erntedank

Beim diesjährigen Erntedankgottesdienst in Kleinschwand hatte Josefine Kick mit den Kindern eine Aufführung für die anwesenden Gottesdienstbesucher, Eltern und Großeltern eingeübt. An Stelle der Predigt trug Josefine Kick eine Geschichte vor und die Kinder füllten gemeinsam den Erntekorb. Das

bekannte Gebet „Jedes Tierlein hat sein Fressen, jedes Blümlein trinkt von Dir. Hast auch Du uns nicht vergessen, lieber Gott, wir danken dir“ wurde ebenfalls vorgetragen. Den Kindern wurde dadurch näher gebracht, dass die Ernte keine Selbstverständlichkeit ist.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Josefine Kick



500 Euro für „Steh auf Schobi“

Die KLJB Großschwand führte zu Erntedank die alljährliche „Minibrotaktion“ durch, die Brote konnten jeweils nach den Gottesdiensten in Tännenberg und Kleinschwand erworben werden. Die Gottesdienstbesucher zeigten sich großzügig, der Erlös von 500 Euro geht an „Steh auf Schobi“.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Josef Glas

Schlauchspalier und Blaulicht für Anna und Stefan Lang

Nach der standesamtlichen Hochzeit im Sommer folgte für Anna und Stefan Lang am 24. September die kirchliche Trauung, vor Pfarrer Wilhelm Bauer gaben sich die Marketing-Managerin und der Zerspannungsmechaniker das Ja-Wort. Die Sängerin Julia Schönberger, begleitet von Norman Schelter am Piano, verlieh der Zeremonie musikalisch einen feierlichen Rahmen.

Zahlreiche Gratulanten warteten vor der Pforte der Wallfahrtskirche St. Jodok auf das Hochzeitspaar. Die Freiwillige Feuerwehr Tännenberg bildete ein Schlauch-Spalier und empfing ihre frisch vermählten Mitglieder mit Blumen, Sekt und Blaulicht. Es folgten die Glückwünsche der TSV Abteilung RAN, in der das Brautpaar aktiv ist. Die Fußballer des TSV Tännenberg wünschten ihrem Mannschaftskollegen und seiner Braut alles Gute, die Volleyballgruppe „Red Sharks“ des TSV Pleystein gratulierten ihrer Mitspielerin und deren Bräutigam. In das lange Ehrenspalier reihten sich außerdem noch die Kolping-Fanfarengruppe Tännenberg sowie die Arbeitskolleginnen der Braut von der Witt-Gruppe. Anschließend ging es für die Hochzeitsgesellschaft zur Feier in die „Ledererscheune“.



Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

70 Jahre Marianische Männerkongregation

Eigentlich wäre es bereits 2021 so weit gewesen, das 70jährige Jubiläum der MMC Tännenberg zu feiern. Wie so vieles, konnte auch das coronabedingt leider nicht durchgeführt werden.

Am Sonntag, den 06. November 2022, ist aber so weit, das Jubiläum würdig und angemessen feiern zu können. Der Festgottesdienst um 09:30 Uhr mit Zentralpräses Pater Josef Schwemmer ist ein würdiger Einstieg in die Feierlichkeiten. Beim anschließenden Jubel-Konvent im „Tannenhof“ wird auch über das Jahresthema der MMC gesprochen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen findet die Veranstaltung mit einer Marienandacht um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche ihren Abschluss.

Jeder, der an der Marianischen Männerkongregation Interesse hat, über die verschiedensten Themen unseres Glaubens bei den angebotenen Veranstaltungen etwas erfahren, mitreden und gestalten will, ist herzlich in der Kongregation willkommen. Aber auch „stille“ Sodalitäten werden gerne aufgenommen. Beste Gelegenheit dazu bietet bereits das bevorstehende Jubiläum.

Text: Josef Glas

Jahreshauptversammlung Frauenbund Tännesberg

Nach dem Abendgottesdienst fanden von der 146 Mitglieder starken Ortsgruppe des Katholischen Frauenbundes Tännesberg 31 den Weg ins Pfarrheim zur Jahreshauptversammlung, wo Erste Vorsitzende Sonja Schmid-Herdegen auch die Diözesanvorsitzende Martha Bauer und Pfarrer Wilhelm Bauer begrüßen konnte. „Der Frauenbund ist eine Institution in unserer Pfarrgemeinde und nicht mehr wegzudenken. Durch seine Arbeit wird sowohl unsere Glaubenslehre praktiziert als auch das Gesellschaftsleben aktiviert und gepflegt. Eine eigene Sprache sprechen die vielen Spendenaktionen“ führte der Geistliche in seinem Grußwort aus.

Neuwahlen

Mittelpunkt waren die von Martha Bauer in bewährter Manier durchgeführten Vorstandswahlen. Die jeweils einstimmigen Wahlvorgänge brachten folgendes Ergebnis:

Erste Vorsitzende Sonja Schmid-Herdegen, Zweite Vorsitzende Edith Eichhorn, Schatzmeisterin Monika Wittmann, Schriftführerin Heidi Bäuml; Beisitzerinnen sind Kathrin Kappl, Charlotte Frey, Claudia Wittmann, Birgit Hammer und Traudl Glas. Als Kassenrevisorinnen sind Maria Zangl und Gertraud Müller eingesetzt. Als geistlicher Beirat fungiert Pfarrer Wilhelm Bauer.

Aus der Vorstandschaft ausgeschieden sind Elisabeth Braun, Maria Seegerer, Gerlinde Seegerer und Bettina Winter.



Die neue Vorstandschaft (v.l.) mit Edith Eichhorn, Charlotte Frey, Traudl Glas, Claudia Wittmann, Heidi Bäuml, Monika Wittmann, Birgit Hammer, Sonja Schmid-Herdegen sowie Martha Bauer, Diözesanvorsitzende (hinten li.) und Pfarrer Wilhelm Bauer (geistlicher Beirat)

Totengedenken

Mit Maria Götz, Theresia Patzelt, Christa Kleber, Anna Buchner, Otilie Kick, Magdalena Eisenreich und Anna Hammer hatte man mehrere Todesfälle zu beklagen.

Rückblick

In ihrem Rückblick erinnerte die Vorsitzende an die zahlreichen Aktivitäten der Ortsgruppe, wie zum Beispiel die gestalteten Gottesdienste, die gemeinsamen Fahrten und Wanderungen und das Kräuterbuschenbinden. Eine besondere Herausforderung war wie immer das Schmücken des Allerheiligstenwagens für den St. Jodok-Ritt. Auch künftig wird sich der Frauenbund in gleicher oder ähnlicher Weise einbringen.

Ehrungen

Besonders erfreulich waren die Ehrungen für langjährige Mitglieder. So wurde für zehn Jahre Mitgliedschaft Elisabeth Braun, Martha Schönberger, Helene Putzer, Doris Wurzer-Schiffner, Gerlinde Albrecht, Rosa Kraus und Christine Schneider, für zwanzig Jahre Maria Wittmann und Erika Bindl, für vierzig Jahre Agnes Brandl und für fünfundvierzig Jahre Marianne Danzl geehrt.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Frauenbund auf großer Fahrt

Warum ist es am Rhein so schön? Das wollte eine 31köpfige Reisegruppe des Frauenbundes Tannesberg wissen und machte sich im August auf den Weg. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für Kultur, Unterhaltung, Erlebnis und kulinarische Köstlichkeiten.

Zunächst ging es aber nach Seligenstadt, ein Städtchen mit besonderem Flair, engen Altstadtgassen und bestückt mit Fachwerkhäusern. Beeindruckend war der bunte Kloostergarten, aus dem so manche Anregung mit nach Hause genommen wurde. Eine Führung durch Würzburg mit der Residenz, der Festung Marienberg und der alten Mainbrücke durfte auf keinen Fall fehlen. Ein Erlebnis war die Schifffahrt von St. Goar mit der imposanten Burg Rheinfels gegenüber dem sagenumwobenen Loreleyfelsen, nach Rüdesheim. Weinberge und sehenswerte Burganlagen säumten die Ufer des Rheins und ließen keine Langeweile aufkommen. Die „Drosselgasse“ in Rüdesheim spricht wohl für sich selbst.

Bei der Besichtigung eines Weinberges mit Weinprobe wurde der Gaumen von edlen Tropfen verwöhnt. Lustig und ausgelassen ging es beim Grill- und Musikabend zu, wo sich die Reisegesellschaft schnell von der rheinischen Mentalität anstecken ließ.

„Schön war’s und viel zu schnell vorbei“, war sich das „fahrende Volk“ einig, als man sich in Tannesberg wieder verabschiedete.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Vor der Residenz in Würzburg

Kolping-Fahrt nach Hamburg

Am frühen Morgen des 1. Oktober startete die diesjährige Kolping-Fahrt mit 35 Teilnehmern in Richtung Hamburg. Die Reiseleitung übernahm der Ehrenvorsitzende Johann Schönberger, dessen Idee auch das Ausflugsziel war. Bereits am ersten Tag besuchten die Ausflügler eine der Attraktionen der Hansestadt, die Elbphilharmonie. Am Abend konnten die Reisenden bei einer Bootsfahrt den Hamburger Hafen sowie die Hansestadt in der Dämmerung bestaunen. Der darauffolgende Tag begann mit einer Stadtrundfahrt, anschließend hatten die Ausflügler die Möglichkeit die Stadt zu erkunden. Nach einem Museumsbesuch im „Miniatur Wunderland“ am Nachmittag, freuten sich die Teilnehmer auf einen Abend im „Hard Rock Café“ an den Landungsbrücken sowie auf St. Pauli und der Reeperbahn. Am letzten Reisetag folgte auf das gemeinsame Frühstück die Heimfahrt.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Josef Schneider



Kinderhaus St. Martin in Tännesberg feierlich eingeweiht



Nach einer fast zweijährigen Bauzeit und einer noch längeren Planungsphase wurde das Kinderhaus St. Martin in Tännesberg am Sonntag, den 18. September eingeweiht. Zur Einweihungsfeier konnte ein ganz besonderer Gast begrüßt werden, Pfarrer Martin Neumaier stattete seiner ehemaligen Wirkungsstätte zu diesem Anlass einen Besuch ab. Der Geistliche war von 1975 bis 1988 Seelsorger der Pfarrei Tännesberg, in seine Zeit fiel damals der Neubau des Kindergartens 1978. Nachdem die beiden Pfarrer Wilhelm Bauer und Martin Neumaier den Gottesdienst zelebriert hatten, führte die Tännesberger Fanfarengruppe feierlich den Kirchenzug in Richtung Kinderhaus an. „Unser modernes Kindeshaus St. Martin ist keine Aufbewahrungsanstalt für Mädchen und Jungen. Diese Einrichtung ist ein Ort für Begegnungen, ein Ort zum Lernen, ein Ort zum Spielen und für viele Kinder auch ein zweites Zuhause“, sagte Bürgermeister Ludwig Gürtler in seiner Ansprache. Architekt Christian Schönberger ließ in seiner Rede das Großprojekt Revue passieren, bereits 2017 wurde mit den Planungen begonnen. Durch die



„Wir bohren, sägen, hämmern, schleifen und lernen so das Handwerk zu begreifen“, steht auf der Tafel des Werkraumes, welcher die Besucher besonders begeisterte.



Der Turnraum.

Einführung eines neuen Raumprogrammes für Kindertageseinrichtungen 2018, mussten die Entwürfe neu überarbeitet werden. Dadurch verzögerte sich der Baubeginn von Frühjahr 2019 auf Herbst 2020, diese Verzögerung brachte zudem eine Baukostensteigerung von 6% mit sich. „Die Generalsanierung und Erweiterung des Kinderhauses konnte bei vollem Betrieb durchgeführt werden, nur wenige Tage mussten die kleinen Besucher mit ihren Betreuerinnen ins Pfarrheim ausweichen“, lobte der Architekt das Team des Kinderhauses sowie die Eltern. Christian Schönberger überreichte mit dem Landschaftsarchitekten Korbinian Schönberger als Einweihungsgeschenk zwei Vogelhäuschen, diese fin-



Die lichtdurchfluteten Aufenthaltsräume bieten ein einzigartiges Panorama und sind aufgrund der kindgerechten Innenausstattung ein wahres Spielparadies.

den an den Holzständern der ungewöhnlichen Fassade ihren Platz. „Ich stehe hier mit dem Schlüssel zum Glück“, sagte Kinderhausleiterin Manuela Hinkel bei der symbolischen Schlüsselübergabe fast schon erleichtert. Die Pädagogin informierte über die gemischte Gruppe, dort werden Kinder von eins bis sechs Jahren betreut. „Durch den Altersunterschied entstehen wunderbare natürliche Lernfelder“, klärte die Kinderhausleiterin auf. Kirchenpfleger Hans Maier schloss sich den Worten seiner Vorredner an und dankte vor allem Reinhard Hollmann, der die Baustellenzufahrt über sein benachbartes Privatgrundstück möglich machte. Anschließend segneten die Geistlichen gemeinsam die Räume. Im weiteren Verlauf durften sich die interessierten Gäste beim „Tag der offenen Tür“ selbst ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen, beim Rundgang durch die beiden Stockwerke zeigten sich die Besucher begeistert. Für das leibliche Wohl war mit einem warmen Imbiss, Getränken sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer



Die Außenanlage des Kinderhauses St. Martin.

Der Anbau wurde in ökologischer Bauweise gefertigt und erhielt ein Biodiversitäts-Gründach, mit der Erweiterung konnte eine zusätzliche Nutzfläche von 250 Quadratmetern geschaffen werden. Es sind helle und freundliche Räume entstanden, in denen sich die Kinder rundum wohl fühlen können.

Bereits beim Betreten zeigt sich der einladende und weitläufige Spielflur, im Speisesaal darf auf den farbenfrohen Sitzgruppen nicht nur gegessen sondern in der integrierten Küche auch gekocht werden. Diese beinhaltet eine sogenannte „Mitkochküche“, dort können sich die kleinen Besucher bei angepassten Arbeitshöhen und mit ausziehbaren Fußritzen aktiv am Geschehen in der Küche beteiligen.

Die lichtdurchfluteten Aufenthaltsräume bieten ein einzigartiges Panorama und sind aufgrund der kindgerechten Innenausstattung ein wahres Spielparadies. Der angrenzende Schlafraum verfügt über 12 Ruheplätze, welche die „Mittagsschläfer“ zum Träumen einladen. Ein besonderes Extra ist die beheizte „Kinderwagengarage“ im Eingangsbereich, desweiteren wurde ein frei gewordener Raum im Untergeschoss zum Werkraum umfunktioniert.

Das gesamte Gebäude ist durch den Einbau eines Personenaufzuges komplett barrierefrei, beheizt wird das Kinderhaus über einen Anschluss am Tannesberger Nahwärmenetz.

Zu guter Letzt plante Landschaftsarchitekt Korbinian Schönberger die Neugestaltung der Außenanlagen. Im Zentrum befindet sich der große Sandspielbereich, in der Hochbeet-Ecke kann den Kindern der Eigenanbau von Kräutern und Gemüse näher gebracht werden. Bei der Bepflanzung wurde besonders auf Artenvielfalt geachtet, neben zahlreichen Blühpflanzen wurden die unbespielten Randbereiche mit Beerensträuchern ausgeschmückt. Einzelne Rundhölzer der Fassade werden mit Kletterpflanzen berankt und die neugepflanzten Bäume dienen als „Schattenspende“.

Die in die Jahre gekommenen Spielgeräte wurden größtenteils ausgetauscht, die Krippen- und Kindergartenkinder können die neu angeschafften Geräte in den entsprechenden Aktivbereichen nutzen. Desweiteren ist für eine sichere Nutzung von Spielfahrzeugen eine asphaltierte Fahrbahn entstanden, zur Unterstützung der frühkindlichen Verkehrserziehung wurde diese sogar mit einem Zebrastrifen ausgestattet.



Pfarrer Martin Neumaier, Pfarrer Wilhelm Bauer, Kinderhausleiterin Manuela Hinkel, Landschaftsarchitekt Korbinian Schönberger, Bürgermeister Ludwig Gürtler, Architekt Christian Schönberger und Kirchenpfleger Hans Maier (von links) bei der symbolischen Schlüsselübergabe.

2100 Euro für das Kinderhaus St. Martin

Erst vor wenigen Wochen fand die Einweihungsfeier des Kinderhauses St. Martin in Tannesberg statt. Zahlreiche Besucher nutzten beim „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit das erweiterte und generalsanierte Gebäude zu bestaunen und sich vom Elternbeirat bewirten zu lassen. Anlässlich dieses Erfolgs überraschte der Elternbeiratsvorsitzender Gerald Kiener mit einem Teil seines Gremiums das Team des Kinderhauses. Der Vorsitzende dankte allen Helfern sowie Unterstützern und überreichte aus dem Erlös der Einweihungsfeier eine Spende in Höhe von 2100 Euro, mit dem Betrag soll der Spielzeugbestand erweitert werden. „Das Geld ist bei den Kindern gut angelegt“, freuten sich die Kinderhausleiterin Manuela Hinkel sowie ihre Stellvertreterin Christine Götz und dankten allen Beteiligten für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Kinderhaus St. Martin



Elternbeiratsvorsitzender Gerald Kiener überreichte mit Anja Stahl, Ingrid Kiesel und Lydia Gschrey (hinten v. l.) eine Spende in Höhe von 2100 Euro an Kinderhausleiterin Manuela Hinkel (vorne r.) und ihre Stellvertreterin Christine Götz (vorne 2. v. l.).

Elternbeirat neu aufgestellt

Bei der ersten Elternbeiratssitzung im neuen Schuljahr wurden die Elternbeiräte gewählt, 1. Vorsitzende: Monika Klinger (neu), Stellvertreterin: Yvonne Braun (neu), Kasse: Corinna Schönberger, Schriftführerin: Dr. Stephanie Kuchlbauer, Beisitzerinnen: Magdalena Maier-Bronold und Dagmar Sand (beide neu). Die ehemalige Vorsitzende Susanna Bergmann, Maria Gieler-Eckl und Irene Hammerl wurden mit einem Präsent verabschiedet.

Der Elternbeirat möchte in den nächsten Wochen verschiedene Aktionen durchführen, geplant sind bereits eine Nikolausüberraschung und das Binden von Adventskränzen für die Aula sowie die beiden Klassenräume. Desweiteren spendete der Elternbeirat den Erlös aus der Plätzchenaktion im vergangenen Jahr sowie die Einnahmen beim diesjährigen Oberpfalzfestival an die Schulfamilie. Davon werden neben einer Fahrt nach Vohenstrauß zum Landestheater Oberpfalz und ergänzender Unterrichtsausstattung, präventive Seminare für die Schülerinnen und Schüler finanziert.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Corinna Schönberger



Schulleiterin Ulrike Uhlemann, Susanna Bergmann, Maria Gieler-Eckl und die stellvertretende Schulleiterin Birgit Enders (v. l. n. r.).

Gesunde Lebensmittel nachhaltig produzieren

Mehr Wertschätzung gegenüber Natur und Lebensmitteln und wertvolles Wissen rund um die nachhaltige Lebensmittelproduktion sowie einprägsame Erlebnisse in der Natur, will Kerstin Manner, Projektmanagerin der „Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald“, vermitteln. Kompetente Hilfe holte sie sich von „Acker e.V.“, mit seinen vielfach ausgezeichneten Bildungsprogrammen. Interessiert verfolgten die zahlreichen Vertreter*innen der Elternbeiräte von Kindertagesstätten und Schulen aus der Modellregion den Ausführungen der Referentin von „Acker e.V.“, Lena Siepert. Bildungsprogramme gibt es praktisch für jeden. Sowohl Kinder als auch Erwachsene können davon profitieren. Mit der „CampusAckerdemie“ soll der Schulgarten auch zurück in die Lehrerausbildung gebracht werden. Dazu wird die umfangreiche Erfahrung an die zukünftigen Lehrkräfte weiter gegeben und praktisch gezeigt, wie der Gemüseanbau mit Kindern gelingt.

So können in einem ganzjährigen Bildungsprogramm die Schulkinder der 3. bis 6. Klassen gemeinsam mit ihren Lehrer*innen ihr eigenes Gemüse anbauen. Auf der schuleigenen Ackerfläche erleben sie unmittelbar, woher das Essen auf ihren Tellern kommt. Auch in Kitas kann das entsprechend umgesetzt werden.



Vertreter*innen von Elternbeiräten der Modellregion mit Erstem Bürgermeister Ludwig Gürtler (v.l.) beim Vortrag durch Kerstin Manner und Lena Siepert (v. re.)

Bei den Erwachsenen soll gemeinsam Gemüse gesät und Teamgeist geerntet werden. Mit den dazu vorhandenen Konzepten werden Gemüsebeete ins Büro, Home Office oder die Nachbarschaft für gemeinschaftliche Ernteerlebnisse gebracht.

Mit „Acker e. V.“ arbeiten bereits mehrere hundert Schulen und Kitas in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Bereits weit über hunderttausend Kinder haben seit 2013 schon an den Bildungsprogrammen teilgenommen. Starke Unterstützung erhält der Verein von zahlreichen Stiftungen, Präventionspartnern, Unternehmen, Ministerien, Spender*innen und Organisationen.

Text: Josef Glas - Bild: Josef Glas

Erste Leistungsprüfung mit dem neuen Anhänger

Zwei Gruppen der Feuerwehr Kleinschwand um Kommandant Andreas Breitschaft traten erstmals mit dem neuen Anhänger zur Leistungsprüfung an. Das Schiedsrichterteam bildeten Kreisbrandmeister Christian Demleitner, Alexander Kleber sowie Harald Dirnberger. Bürgermeister Ludwig Gürtler überzeugte sich vor Ort vom ergebnisreichen Einsatz der Floriansjünger. Das Leistungsabzeichen der Stufe 1 erhielten Martina Lang, Stefan Pruy und Gianluca Ruml. Stufe 2 erreichten Annalena Lang, Kathrin Pruy und Johannes Wurzer. Christian Hartinger brachte die Abnahme Stufe 3 ein, Johannes Breitschaft und Martin Wurzer verdienten sich das Abzeichen der Stufe 5. Agnes Bösl, Ulrich Hafner, Daniel Hammerl und Sebastian Meier erreichten mit ihrer Teilnahme Stufe 6. Eine besondere Auszeichnung erhielt Josef Pruy für seinen Einsatz als „Ergänzer“, der ehemalige erste Kommandant erhielt das Abzeichen BFV 1. Das neu eingeführte Leistungsabzeichen vom Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz wird aktiven Feuerwehrmitgliedern Ü 40 verliehen, welche bereits Stufe 6 erreicht und erneut erfolgreich an einer Leistungsprüfung teilgenommen haben.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Schützenverein 1670 Tannesberg: Jubiläumsfeier 2023

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Schützenverein 1670 Tannesberg herrschte „die Ruhe vor dem Sturm“ im Vereinsheim, denn 2023 kann endlich das 350-jährige Gründungsjubiläum nachgeholt werden. Neben der Schießstandabnahme und der derzeit laufenden Marktmeisterschaft hatte Schützenmeister Werner Braun wenig über das abgelaufene Vereinsjahr zu vermelden. Der Vorsitzende kündigte an, dass die bereits für 2020 geplante Feier anlässlich des 350-jährigen Gründungsjubiläums im Mai 2023 stattfindet. Desweiteren informierte der Schützenmeister, dass der Eigentümer des benachbarten Auto-

hauses seine Halle für die Feierlichkeiten zur Verfügung stellt. Neuigkeiten gab es in Sachen Vereinsheim. Nachdem Tännenberg eine beliebte Anlaufstelle für Hochzeitsfeiern ist, profitiert auch der Schützenverein. Bereits zwei „Brautentführungen“ fanden heuer schon im Vereinsheim statt, Tendenz steigend. Jugendleiter Dominik Frey wünscht sich von den Nachwuchsschützen eine aktive Teilnahme am Vereinsleben, besonders auch hinsichtlich der anstehenden Jubiläumsfeier.



Sportleiter Matthias Bartmann informierte über die Ergebnisse der Wettkämpfe.

Beim Rundenfernwettkampf erreichte die Luftgewehrmannschaft (B-Klasse) mit 1269 Ringen den 9. Platz und die Jugendmannschaft A mit 679 Ringen den 6. Platz, beim Bayernmatch sicherte sich Schützenmeister Werner Braun den 21. Platz. Den 3. Platz in der Mannschaftswertung belegten die Schützen mit 1520 Ringen beim 45. Ostmarkpokalschießen in Kaimling (1. Thomas Seegerer, 2. Matthias Bartmann, 3. Werner Braun, 4. Christina Braun, 5. Dominik Frey, 6. Jan Hartinger, 7. Lukas Schmied).

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer

„Lesezeichen“ für Gemeinde- und Pfarrbücherei Tännenberg

Bayernwerk stiftet 1000 Euro

Lesebegeisterte in Tännenberg dürfen sich auf neue Bücher freuen. Die Gemeinde- und Pfarrbücherei Tännenberg erhält eines von 50 mit jeweils 1.000 Euro dotierten „Lesezeichen“. Markus Windisch, Kommunalbetreuer des Bayernwerks, hat den Preis an Ludwig Gürtler, Bürgermeister der Gemeinde Tännenberg und Monika Haberl, Leiterin der Gemeinde- und Pfarrbücherei Tännenberg, übergeben. Mit dem Preisgeld können neue Bücher und Medien angeschafft werden. Die Lesezeichen stehen unter dem Motto „(Spiel) Raum für Fantasie“. Den Preis vergibt die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) in Kooperation mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek und dem Sankt Michaelsbund jährlich an Bibliotheken in ganz Bayern. „Das aktuelle Motto drückt es deutlich aus: Jedes Buch öffnet neuen Spielraum, Raum für Fantasie und Inspiration, aber auch für Wissen und Bildung. Unsere Bibliotheken sorgen dafür, dass jeder Zugang zu diesem wertvollen Gut hat. Deshalb unterstützen wir sie mit dem Lesezeichen“, sagte Markus Windisch bei der Übergabe.

Bürgermeister Ludwig Gürtler begrüßte es, dass das Lesen und Verweilen wieder möglich sind: „Unsere Bücherei ist ein wichtiger Treffpunkt, zu dem wirklich jeder Zugang hat. Ganz unterschiedliche Menschen jeden Alters haben hier Zugang zu Wissen und Inspiration.“ Monika Haberl von der Gemeinde- und Pfarrbücherei bedankte sich für den Preis: „Wir freuen uns darauf, mit dem Geld auch künftig die Qualität und Aktualität unseres Angebotes sicherstellen zu können“. Die Bücherei ist ein Treffpunkt der Bürgerinnen

und Bürger und bleibt es, auch mit Abstandsregeln. Hier treffen sich Jung und Alt zum Schmökern, Spielen, Surfen oder einfach zum Zusammensein. Jeder ist willkommen und wird fündig.

Ob beim Lesen in der Gemeinde- und Pfarrbücherei Tannesberg oder zuhause. Wer liest oder wem vorgelesen wird, nimmt neue Perspektiven ein und gewinnt gedanklichen Spielraum. Bastelanleitungen fördern die Kreativität, Sachbücher vermitteln Wissen und Romane lassen die Fantasie aufblühen. Bücher geben neue Impulse und Ideen. „Büchereien sind außerschulische Bildungseinrichtungen und leisten einen wichtigen Beitrag zu unserer kulturellen Bildung“, unterstreicht Markus Windisch die Bedeutung von Bibliotheken für die Gesellschaft.

Mit drei Projekten fördert das Bayernwerk das Lesen junger Menschen in Bayern. Neben den Lesezeichen verleiht sie auch den Kinderbibliothekspreis. Damit werden jährlich die Bibliotheken ausgezeichnet, die sich besonders für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Außerdem unterstützt das Energieunternehmen den Paul Maar-Preis „Korbinian“ der Akademie für Kinder- und Jugendliteratur, bei dem jährlich ein Nachwuchsautor oder eine -autorin ausgezeichnet wird. Insgesamt beläuft sich die jährliche Förderung von Büchereien durch das Bayernwerk auf 77.500 Euro.

Seit 2007 können sich öffentliche Bibliotheken und Büchereien in kommunaler oder kirchlicher Trägerschaft in Städten und Gemeinden bis 100.000 Einwohner um ein „Lesezeichen“ bewerben. Kindergarten- und Schulbibliotheken sowie privat getragene Bibliotheken sind vom Bewerbungsverfahren ausgeschlossen. Die nächste Bewerbungsphase beginnt Anfang 2023. Die Gewinner aus diesem Jahr dürfen sich erst ab 2026 wieder bewerben. So steigen die Chancen auf die Förderung für andere Büchereien.



Übergabe des „Lesezeichens“ durch Markus Windisch, Kommunalbetreuer des Bayernwerkes (re.) an Ersten Bürgermeister Ludwig Gürtler (li.) und Monika Haberl, Leiterin der Gemeinde- und Pfarrbücherei Tannesberg

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

IN DER HAFNERGASSE

Damals war's

Ursprünglich hatte dort Hafnermeister Simon Meller eine Hafnerei, eine Werkstatt zur Herstellung von Kacheln, davon leitete sich auch der Name der Hafnergasse ab. Nachdem Josef Greßmann eingeheiratet hatte, wurde aus der Hafnerei eine Konditorei und mit der Zeit wurden zusätzlich auch Lebensmittel angeboten. 1965 folgte der Umbau zum Spar-Geschäft, bekannt als „da Greßmo“, welches der erste Selbstbedienungsladen im weiteren Umkreis war. Geführt wurde dieser damals bereits von der nächsten Generation, von Tochter Emma und ihrem Ehemann Georg Braun. Darüber hinaus hatte die Familie Braun das erste Leihauto nach dem zweiten Weltkrieg, einen Volkswagen-Bus. Damit wurden Vereine befördert oder auch die Tännesberger Hebamme in die angrenzenden Ortschaften gebracht.

Text: Rebekka Fischer - Bild: Archiv Rudolf Braun



Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung:

Der Termin für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates ist der Tagespresse zu entnehmen.

Senioren

Präventionsveranstaltung zu den Themen Trickdiebe, Haustürgeschäfte und Enkeltrick am **4. November** um 14:30 Uhr in der Schulaula.

Pfarr- und Gemeindebücherei

Jeweils **donnerstags** von 17 bis 18 Uhr und **sonntags** von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Schützenverein

Vereinschießen am **Samstag, den 29. Oktober** um 20 Uhr im Schützenheim.

TSV-Gymnastikgruppe Damen

Jeweils **montags von 20 – 21 Uhr** Gymnastik in der Schulturnhalle.
In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

TSV-Gymnastikgruppe Herren

Sportprogramm für Männer ab dem **24. Oktober**, jeweils **montags** von 18:45 bis 19:45 Uhr in der Schulturnhalle.

Die Kursgebühr für 8 Einheiten beträgt 25 Euro für Vereinsmitglieder und 40 Euro für Nichtmitglieder, Anmeldung und Info unter 09655/1255.

BRK Gymnastik „Fit ab 50“

Jeweils **montags** um 17 Uhr Gymnastik mit Anni Hösl in der Schulturnhalle.

TSV-Kinderturnen

Jeweils **montags** in der Schulturnhalle.

Gruppe 1 (Kinder ab 3 Jahren bis zum Vorschulalter) von 14:30 bis 15:30 Uhr,

Gruppe 2 (Vorschulkinder und Erstklässler) von 15:45 bis 16:45 Uhr.

Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128 oder 09655/9140700.

Das Kinderturnen für **Gruppe 3** (für Kinder ab der zweiten Klasse) kann aus personellen Gründen derzeit leider nicht stattfinden. Sollte sich ein Gruppenleiter finden, wird auch Gruppe 3 wieder angeboten.

TSV-Fußballjugend

Adventszauber am **Freitag, den 18. November** um 18 Uhr beim Sportheim des TSV Tannesberg, Besuch des Nikolauses gegen 19:30 Uhr.

Krabbelgruppe Treffen jeweils montags von 9 – 11 Uhr im Pfarrheim.

In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt.

Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

Frauenbund

Am Mittwoch, den **16. November** um 8:30 Uhr gemeinsames Frühstück im Sporthotel „Zur Post“, die Kosten sind selbst zu tragen.

Kolpingsfamilie

Am Samstag, den **26. November** um 18 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche anlässlich des Kolpinggedenktaages, anschließend Adventsfeier.

Kleintierzuchtverein

Züchertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

Freie Wähler

Am Sonntag, den 6. November ab 10:30 Uhr **Frühschoppen** im Hotel Wurzer.

Vorankündigung

Am Samstag, den **17. Dezember** findet am Geologischen Lehrpfad von 16 bis 21 Uhr der „1. Tänniesberger Weihnachtszauber“ statt.

Wir gratulieren

am 13. November **Anna Bauer** aus Tänniesberg zum 85. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 11/2022 ist am **Freitag, den 4. November 2022**.

In eigener Sache:

Einträge für die Terminseite der Tagespresse sind ab sofort direkt an das Medienhaus „Der neue Tag“ unter 0961/850 oder per E-Mail an redvoh@oberpfalzmedien.de zu richten.

Terminankündigungen für die Tänniesberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen.



WIR
SIND FÜR
SIE DA!

Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Tannesberg ist ab sofort wieder zu den üblichen Dienstzeiten geöffnet. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr.

Beim Betreten des Rathauses gilt im Hinblick auf den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz und zur Sicherstellung des Dienstbetriebes Maskenpflicht (FFP2 oder medizinische Maske). Um längere Wartezeiten zu vermeiden, kann weiterhin telefonisch ein Termin mit der jeweiligen Sachbearbeiterin oder dem jeweiligen Sachbearbeiter vereinbart werden.

Abfallkalender

Restmüll: Freitag, 4. November 2022
Freitag, 18. November 2022

Biotonne: Freitag, 28. Oktober 2022
Freitag, 11. November 2022

Gelber Sack: Freitag, 18. November 2022

Papiertonne – Firma Bergler:
Mittwoch, 9. November 2022

Papiertonne – Firma Kraus:
Freitag, 11. November 2022

Sperrmüll: Montag, 24. Oktober 2022

Impressum

Herausgeber: Markt Tannesberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tannesberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Rebekka Fischer

Wichtige Notrufnummern

Polizei.....	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	116 117
Apothekennotdienst.....	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg.....	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert.....	09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis..... Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger.....	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael.....	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt.....	09651 2269

Seniorenachmittag

Die Seniorenbeauftragten laden mit freundlicher Unterstützung des Vereins „Bürger und Polizei Vohenstrauß“ und der Puppenbühne der Polizeiinspektion Weiden

am Freitag, den 4. November um 14:30 Uhr

zur Präventionsveranstaltung zu den Themen Trickdiebe, Haustürgeschäfte und Enkeltrick in die Schulaula ein. Nach der Aufführung erhalten die Besucher beim „Kaffeekränzchen“ grundsätzliche Informationen zu den Themen und Tipps für richtiges Verhalten.

Es wird ein Fahrdienst angeboten, Anmeldung bei Matthias Grundler unter 09655/91218 oder Rebekka Fischer unter 09655/779.

